



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag der SPD-Fraktion  
hier: Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

**Beratungsfolge:**

27.11.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt in Gespräche mit der Enervie und der Alliander Stadtlicht einzutreten, um eine Lösung zu entwickeln, in denen Straßenlaternen im Hagener Stadtgebiet als Ladeinfrastruktur für Elektromobilität dienen könnten.

Über die Ergebnisse wird im nächsten Ausschuss ausführlich berichtet.

- Vorhandene Telekommunikations-Kästen lassen sich in vielen Fällen zu einer Ladesäule für Elektromobile aufrüsten. Sofern nicht schon geschehen, nimmt die Stadtverwaltung Kontakt mit der Deutsche Telekom AG auf und gibt im nächsten Ausschuss den derzeitigen Planungsstand wieder.

**Kurzfassung**

Entfällt.

**Begründung**

Siehe Anlage.

## Inklusion von Menschen mit Behinderung

### Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

## SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11 58095 Hagen  
Postfach 42 49 58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505  
Fax: 02331 207 - 2495

[spd-fraktion-hagen@online.de](mailto:spd-fraktion-hagen@online.de) [www.spd-fraktion-hagen.de](http://www.spd-fraktion-hagen.de)

An den  
Vorsitzenden des  
Umweltausschusses  
Herrn Hans-Georg Panzer  
im Hause

Hagen, 12.11.2019

### **Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität**

Sehr geehrter Herr Panzer,

wir bitten um Aufnahme des o.g. Antrages für die nächste Sitzung des Umweltausschusses, gem. §6 Abs.1 GeschO, am 27.11.2019

#### **Beschlussvorschlag:**

- Die Verwaltung wird beauftragt in Gespräche mit der Enervie und der Alliander Stadtlicht einzutreten, um eine Lösung zu entwickeln, in denen Straßenlaternen im Hagener Stadtgebiet als Ladeinfrastruktur für Elektromobilität dienen könnten. Über die Ergebnisse wird im nächsten Ausschuss ausführlich berichtet.
- Vorhandene Telekommunikations-Kästen lassen sich in vielen Fällen zu einer Ladesäule für Elektromobile aufrüsten. Sofern nicht schon geschehen, nimmt die Stadtverwaltung Kontakt mit der Deutsche Telekom AG auf und gibt im nächsten Ausschuss den derzeitigen Planungsstand wieder.

#### **Begründung:**

Bis 2020 sollen eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland zugelassen sein. Die Bundesregierung fördert verstärkt den Ausbau der Elektromobilität, damit Deutschland weiterhin eine führende Rolle in der internationalen Automobilindustrie zukommt.

In einer Stadt, die in den letzten Jahren kontinuierlich um die Luftreinhaltung kämpft, sollte das Thema Elektromobilität einen höheren Stellenwert einnehmen, um nachhaltig die Feinstaubbelastung zu reduzieren.

Wohngebiete mit einer hohen Dichte an Mehrfamilienhäusern, wie z.B. Wehringhausen, würden durch mehr öffentliche Ladepunkte in besonderem Maße profitieren.

Die Finanzierung könnte über geeignete Fördermaßnahmen erfolgen.

Freundliche Grüße



Werner König  
SPD-Ratsfraktion